

# DAS FILMFEST DER HOCHSCHULE

## Großer Erfolg – aber auch harte Arbeit für die Studierenden

>> von Nadine Weinekötter > Bereits seit 9 Jahren ist das Filmfest, das die Wirtschaftsingenieure gemeinsam mit der Fakultät für Gestaltung im Pforzheimer Cineplexx veranstalten, nicht nur ein fest eingeplantes Event in den Terminkalendern der Studierenden und Professoren, sondern auch vieler Interessierter aus Pforzheim und Umgebung. Dafür erstellen die Studierenden unter der Leitung von Professorin Susan Hefuna, Professor Alfred Schätter und Professor Uwe Dittmann Filme zu vorgegebenen Themenstellungen. Während sich die Studierenden der Fakultät für Gestaltung einer künstlerisch-gestalterischen Umsetzung ihrer Themen widmen, handelt es sich bei den Filmen der Wirtschaftsingenieure oft um Werbe- und Imagefilme für ansässige gemeinnützige Organisationen oder für die Pforzheimer Kinobetriebe, die das Filmfest überhaupt erst ermöglichen. Besonderen Wert legen die Professoren Dittmann und Schätter auf soziale Projekte. So wurden in den letzten Jahren Imagefilme für die „Schule am Winterrain“, eine Schule für Geistigbehinderte in Ispringen, sowie für die Heil- und Erziehungsinstitute für Seelenpflege – bedürftige Kinder „Auenhof“ und „Burghalde“ gedreht. Professor Dittmann betont die Bedeutung dieser filmischen Projekte: „Wir möchten, dass unsere Studierenden im Verlauf ihres Studiums einmal etwas anderes machen und eine rein kreative Aufgabenstellung bearbeiten. Zusätzlich freut es uns, dass wir damit die sozialen Einrichtungen in der Umgebung unterstützen können.“ Denn nach dem Filmfest ist es noch lange nicht vorbei. Die Pforzheimer Kinobetriebe ermöglichen es, die Siegerfilme der sozialen Projekte noch zwei Monate nach dem Filmfest im Vorprogramm sehen zu können.

Für die Studierenden und die betreuenden Professoren beginnen die Vorbereitungen für das Filmfest allerdings schon ein Semester im Voraus. Zu Semesterbeginn heißt es für die Studierenden, Wissen über das filmische Handwerk zu erarbeiten: Drehbuch- und Storyboard-Erstellung, Kameraführung, Schnitttechniken, Vertonung mit Sprache und Filmmusik stehen auf dem Vorlesungsplan. Erst nach der Erstellung von Treatment und Storyboard geht es mit Kamera, Mikro und Licht ausgestattet zu den jeweiligen Drehorten. Sind alle Aufnahmen im Kasten, werden die Filme im Labor an der Hochschule geschnitten und mit Musik und Ton untermalt.

Im folgenden Semester organisieren die Studierenden dann gemeinsam mit den Mitarbeitern der beteiligten Bereiche ihr Filmfest. Die Filme der Kommilitonen müssen eingeholt und auf das Abspielformat im Kino umcodiert werden. Zusätzlich gilt es, Sponsoren zu finden, die neben finanziellen Mitteln für die Werbemaßnahmen auch die Sachpreise für die drei Teilnehmergruppen zur Verfügung stellen. Ein Teil der Organisatoren kümmert sich ausschließlich um die Vermarktung und Werbung für das Filmfest. Zeitungen und Radiosender werden angeschrieben, Genehmigungen für den Plakataushang eingeholt und letztlich Plakate und Flyer an der Hochschule, in der Stadt und der Umgebung verteilt.

Selbst am Tag des Filmfestes ist noch einiges zu tun. Ohne funktionierende Technik läuft im Kino nicht viel. Wenn es dann endlich heißt: „Film ab“, lassen sich alle Organisatoren erschöpft in ihren Sitzen nieder. In drei unterschiedlichen Kategorien werden die im letzten Semester erstellten Filme gezeigt. Es beginnen entweder die Wirtschaftsingenieure mit ihrer Filmpräsentation oder die Studierenden der Fakultät für Gestaltung mit ihren kreativ-kritischen Beiträgen; zuletzt folgen die „Profis“ aus Ludwigsburg.

Nach Abschluss aller Filmpräsentationen sind die Zuschauer gefragt. Mit Hilfe des „Applausometers“, das die einzelnen Beifallsbekundungen aufnimmt und auswertet, werden die besten Filme ausgewählt. Den Siegern, die den lautesten und längsten Applaus für ihr Filmprojekt erhalten haben, winken lukrative Preise

Dipl.-Kauffrau Nadine Weinekötter

ist wissenschaftliche Assistentin im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen.

Der Moderator des Filmfestes und die Preisträger der Wirtschaftsingenieure beim 17. Filmfest im Cineplexx Kino.

